

Die Presse, 1.10.09

http://diepresse.com/home/leben/reise/512374/index.do?_vl_backlink=/home/leben/reise/index.do

Architektur: Unterwegs auf Bauschau

01.10.2009 | 21:44 | von Madeleine Napetschnig (Die Presse - Schaufenster)

Heimische zeitgenössische Architektur – ja, die gibt's tatsächlich – kann ein Reiseargument sein. Zum Beweis ein paar Beispiele.

Einkaufen und schauen. Um mit moderner Architektur auf Tuchfühlung zu gehen, könnte man in Tirol auch in den MPREIS-Supermarkt marschieren. Deren Gründer und Betreiber, die Unternehmerfamilie Mölk, hat weise davon abgesehen, die üblichen Gewerbeschachteln auf die grüne Wiese zu stellen – lieber investierte sie in Bauten, die ästhetisch und inhaltlich mehr leisten.

Interessante Architektur kommt dadurch am entlegensten Talboden zum Zug. Zudem erfüllen M-Preis-Märkte eine deklariert soziale Funktion – eben nicht als schnelle Versorgungsstation, sondern auch als beliebter Treffpunkt. Mittlerweile finden sich 150 sehr unterschiedliche Supermärkte (von nordischer Waldoptik bis zur vermeintlichen Ufo-Landebahn) vom Arlberg bis ins Pinzgau an mitunter schwierigen Bauplätzen. Der MPREIS in Sölden (Raimund Rainer) kragt auf der einen Seite aus einem Felsabsturz, auf der anderen stößt er ins Dorf vor. Eine bemerkenswerte Optik ergibt sich auch in Wenns, wo in Hanglage das Parkdeck einfach unter den Bau geschoben wurde und damit das leidige Problem mit den großen Stellflächen gelöst wurde, die den alpinen Lebensraum verschandeln (Rainer Köberl). Man kauft bei MPREIS in preisgekröntem Umfeld ein, für das sich von „Wallpaper“ bis zur „New York Times“ die Medien interessieren.

Nur zur Vollständigkeit: Ästhetischen Mehrwert erfährt man manchmal auch bei Spar – die „archinauten“ haben aus einer alten Schachtel in Linz Dornbach mit Industrieverglasung einen Leuchtkörper gezaubert.